

Kommt, ihr Christen, allzumal

T. und M.: aus "Marienlieder von einem elsässischen Priester", Colmar 1891

Kommt, ihr Chri-sten, all - zu-mal, singt ver - eint mit
Ju - bel - schall: Heil, Ma - ri - a, Sie - ge - rin, Heil, Ma-
ri - a, Heil, Ma - ri - a, Sie - ge - rin! Naht euch heut' im Fe - stes-
glan-ze, preist mit heil'-gem Ro - sen-kran-ze, preist Ma - ri - a,
Sie - ge - rin, preist Ma - ri - a, preist Ma - ri - a, Sie - ge - rin!

2. Du, der Christen Trost und Freud', Mutter der Barmherzigkeit,
die erbarmend uns vertritt; die erbarmend, die erbarmend uns vertritt,
dir erschallen unsre Weisen, deinen hohen Ruhm zu preisen:
O Maria, für uns bitt, o Maria, o Maria, für uns bitt!
3. Nachlaß, wer ihn treu begehrt, wird den Sündern heut' gewährt
von den Strafen ihrer Schuld; von den Strafen, von den Strafen ihrer Schuld:
Wer begang'ne Schuld bereute, fromm in Buße sich erneute,
ihm verleiht ihn Gottes Huld, ihm verleiht ihn, ihm verleiht ihn Gottes Huld.
4. Kommt, vertraut euch ihrer Hut! Des Erlösers teures Blut
waschet eure Seelen rein; waschet eure, waschet eure Seelen rein:
Unter ihrem Schirme finden Gnade und Erlaß der Sünden
alle, die sie treu bereu'n, alle, die sie, alle, die sie treu bereu'n.
5. Blick' aus lichten Himmelshöh'n mild auf deiner Diener Fleh'n,
heil'ge Himmelskönigin, heil'ge Himmels-, heil'ge Himmelskönigin!
Preisend schallen unsre Lieder heut' zu deinem Lobe wieder,
o Maria Siegerin, o Maria, o Maria Siegerin.

6. Dich, o Himmelsherrscherin, Heldin, starke Helferin,
röhmt und preist die Christenheit; |: röhmt und preist die :| Christenheit:
Dir, die uns vom Tod befreiet, sei dies Jubellied geweihet,
dir, die Sieg uns schenkt im Streit, |: dir, die Sieg uns :| schenkt im Streit.
7. Hilf uns, Heldin, auch zum Sieg in dem schweren Seelenkrieg,
Mutter der Barmherzigkeit, Mutter der Barm-, Mutter der Barmherzigkeit,
daß befreit von Schuld und Sünden wir bei Gott Erbarmung finden
und die ew'ge Seligkeit, und die ew'ge, und die ew'ge Seligkeit.
8. Nächste du bei Gottes Thron, fleh' für uns zu deinem Sohn,
daß er uns seh' gnädig an, daß er uns seh', daß er uns seh' gnädig an
Seine Huld nimmt voll Erbarmen, wann du bittest, sich der armen,
der bedrängten Christen an, der bedrängten, der bedrängten Christen an.
9. Dann, o Sieg'rín, wollen wir, Himmelskön'gin, für und für
mehren deines Ruhmes Glanz, mehren deines, mehren deines Ruhmes Glanz
mit der Sünde kühner streiten, fromm vereint dein Lob verbreiten
in dem heil'gen Rosenkranz, in dem heil'gen, in dem heil'gen Rosenkranz.